


Titel	Endbericht Gasthaus 2020
Startdatum	16.07.2018
Enddatum	31.03.2018
	

Berichtstitel

Endbericht des Projekts Gasthaus 2020

Beschreibung der durchgeführten Aktivitäten

Im Projekt Gasthaus 2020 wurde eine Studie anhand einer qualitativen und quantitativen Analyse von Rahmenbedingungen zum Gasthaussterben erstellt. Neben einer Literatur- und Datenrecherche (AP3), die die vielfältigsten Gründe und Probleme des Gasthaussterbens darstellen, wurden anhand von fünf Beispielgemeinden in der LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz (Nüziders, Schnifis, Übersaxen, Laterns, Rankweil) je spezifische Fälle für das Gasthaussterben untersucht und versucht Anknüpfungspunkte für Folgemaßnahmen zu setzen (AP4, AP2), was in vier von fünf Fällen gelungen ist. Folgende Aktivitäten wurden in den Gemeinden gesetzt:

Interviews mit dem Bürgermeister oder sonstigen lokalen Experten und einem/einer Wirt_in bzw. einem Wirtepaar in jeder Gemeinde (Details: AP4).

Workshops, Bürgerstammtische oder klärende Gespräche zwischen Wirt_in und Gemeinde. Die jeweilige Veranstaltung/Termin wurde an die Bedarfe und Ausgangslagen in der jeweiligen Gemeinde angepasst. Ebenfalls fanden zu jeder Veranstaltung 1-2 Vorgespräche statt (Details: AP2).

Sonstiges:

Interviews mit sechs Experten zu unterschiedlichen Themen (Details: AP5).

Podiumsdiskussion am 14.3. in der Krone Dafins mit fünf Redner_innen zum Thema (AP5).

Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausarbeitung der Studie (AP6).

Ziele / Outputs / Wirkungen

Haupt-Output des Projekts ist die Studie zum Strukturwandel in der Gastronomie in Vorarlberg, die die Ergebnisse aller Arbeitspakete umfasst. Aus den Ergebnissen wurde ein Maßnahmenkatalog inkl. zeitlicher Priorisierung und der zu beteiligenden Akteure zusammengefasst. Ebenfalls wurde ein Entscheidungsbaum erstellt, anhand dessen Gemeinden anhand ihrer jeweiligen Fragestellung (erste) Maßnahmen entscheiden und setzen können. Dieser dient als erste Entscheidungshilfe.

Durch die Gespräche, Workshops/Veranstaltungen und Termine konnten in vier von fünf beteiligten Gemeinden Anknüpfungspunkte gesetzt werden, anhand derer die Gemeinden auf Basis ihrer individuellen Situation weiter arbeiten können. So wird in Schnifis im Rahmen des Projekts Dreiklang IV eine Arbeitsgruppe installiert, die sich mit dem Thema weiter auseinandersetzt. In Übersaxen wird ein Dorfentwicklungsprozess gestartet mit besonderem Fokus auf das Zentrum und das Gasthaus Krone gelegt. In Rankweil soll das Projekt Kulinarium Rankweil umgesetzt werden und in Laterns wird ein Zukunftsprozess zum Gasthaus Löwen gestartet.

Im Rahmen der Podiumsdiskussion am 14.3. in Dafins konnten mehr als 60 Teilnehmer_innen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen begrüßt werden. Neben der Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung die durch die fünf Redner_innen stattfand und der Weitergabe der Ideen und Initiativen, die von ihnen gesetzt wurden, konnte auch ein neues Netzwerk zwischen Wirtschaftskammer und Gemeinden geknüpft werden, um als Sprachrohr für die Anliegen der Kleingastronomie aufzutreten. Diesbezüglich fanden schon weitere Gespräche zwischen LAG-Obmann Walter Rauch und Spartenobmann Elmar Herburger statt.

Nachhaltigkeit

Durch die Gespräche, Workshops/Veranstaltungen und Termine konnten in vier von fünf

beteiligten Gemeinden Anknüpfungspunkte gesetzt werden, anhand derer die Gemeinden auf Basis ihrer individuellen Situation weiter arbeiten können. So wird in Schnifis im Rahmen des Projekts Dreiklang IV eine Arbeitsgruppe installiert, die sich mit dem Thema weiter auseinandersetzt. In Übersaxen soll ein Dorfentwicklungsprozess gestartet werden mit besonderem Fokus auf das Zentrum und das Gasthaus Krone gelegt. In Rankweil soll das Projekt Kulinarium Rankweil umgesetzt werden und in Laterns wird ein Zukunftsprozess zum Gasthaus Löwen gestartet.

Im Rahmen der Podiumsdiskussion am 14.3. in Dafins konnten mehr als 60 Teilnehmer_innen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen begrüßt werden. Neben der Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung die durch die fünf Redner_innen stattfand und der Weitergabe der Ideen und Initiativen, die von ihnen gesetzt wurden, konnte auch ein neues Netzwerk zwischen Wirtschaftskammer und Gemeinden geknüpft werden, um als Sprachrohr für die Anliegen der Kleingastronomie aufzutreten. Diesbezüglich fanden schon weitere Gespräche zwischen LAG-Obmann Walter Rauch und Spartenobmann Elmar Herburger statt.

Regionaler Mehrwert

In vier von fünf Gemeinden konnten Anknüpfungspunkte zur Belebung der Gastronomie gesetzt werden. In der fünften Gemeinde (Nüziders) konnten durch ein klärendes Gespräch zwischen Wirtin und Bürgermeister Gerüchte aus der Welt geschafft und über die weitere Zukunft des Gasthauses gesprochen werden.

So konnten in den einzelnen Gemeinden bereits Impulse gesetzt werden, die langfristig zur Förderung des Lebens in der Gemeinde beitragen und auch für den Tagestourismus von Nutzen sind (Übersaxen, Laterns, Schnifis).

Durch die Podiumsdiskussion und die Studie insgesamt konnte eine regions- und landesweite Vernetzung und Bewusstseinsbildung zum Thema des Gasthaussterbens erreicht werden.

AP1 | Projektmanagement

1. Durchgeführte Aktivitäten

Terminkoordination mit den einzelnen Gemeinden und Wirt_innen sowie den externen

Experten für die Interviews und die Veranstaltungen/Workshops/Gespräche in den einzelnen Gemeinden (inkl. Vorgespräche).

Organisations und Terminkoordination für die Podiumsdiskussion in Dafins (14.3.)

Laufende interne Abstimmungen mit dem Verein Dorfleben inkl. zweier Kurz-Zwischenpräsentationen im Vorstand des Vereins.

Abstimmung mit der Wirtschaftskammer Vorarlberg in Bezug auf die Datengrundlagen und die Organisation und Einladungen für die Podiumsdiskussion.

2. Erreichte Ergebnisse

Das gesamte Projekt wurde erfolgreich durchgeführt. Alle Interviews in den beteiligten Gemeinden und mit den beteiligten externen Experten konnten durchgeführt werden. Die Termine für alle Veranstaltungen wurde koordiniert und die Veranstaltungen selbst wurden erfolgreich durchgeführt.

Damit allerdings die Bedarfe und Zeitpläne in den einzelnen Gemeinden berücksichtigt werden konnten, wurde im November 2017 um eine Projektverlängerung angesucht, die auch genehmigt wurde.

3. Abweichungen / Probleme

Projektverlängerung von Ende Jänner 2018 auf Ende März 2018.

AP2 | Öffentlichkeitsarbeit

1. Durchgeführte Aktivitäten

Nachdem die Interviews mit den Wirt_innen und Gemeindeexperten abgeschlossen waren (AP4) zeigte sich, dass es nicht passend ist, in jeder Gemeinde einen Bürgerstammtisch durchzuführen. Daher wurde im November 2017 ein Änderungsantrag eingebracht, in dem beantragt wurde, auch andere Aktivitäten in den Gemeinden (Workshops, klärende Gespräche) durchzuführen. Daher wurden in den Gemeinden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

Schnifis: Bürgerstammtisch im Oktober 2017 mit rund 40 Teilnehmer_innen. Zu Beginn wurden die ersten Ergebnisse der Studie sowie Schnifis-spezifische Ergebnisse präsentiert. Danach wurde die anwesende Bevölkerung motiviert, sich in Tischgruppen

gedanken zu machen, was ihre Wünsche an die Schnifner Gastronomie sind und wie diese belebt werden könnte. Die Ergebnisse daraus fließen nun in einen Folgeprozess im Rahmen des Projekts Dreiklang IV ein.

Nüziders: In Nüziders zeigte sich in den Interviews, dass zwischen Wirtin und Gemeinde ein großes Informationsdefizit besteht. Dies konnte durch ein klärendes sechs-Augen-Gespräch aufgelöst werden und es stellte sich heraus, dass keine weiteren Aktivitäten von Nöten sind.

Übersaxen: Die Ergebnisse der Studie wurden am 17. Oktober 2017 der gemeindeinternen Arbeitsgruppe "Gasthaus Krone" präsentiert und im Februar 2018 am Übersaxner Dorfabend (22.2.2018) der gesamten Bevölkerung (ca. 100 Personen). Dort hatte die Bevölkerung die Möglichkeit noch Wünsche und Ideen einzubringen. In Übersaxen soll im Sommer 2018, aufbauend auf die Studie ein Dorfentwicklungsprozess gestartet werden, bei dem das Gasthaus Krone im Zentrum des Interesses steht.

Laterns: In Laterns ist die Situation komplex, da das Gasthaus Löwen in Thal am Wochenende geöffnet hat. Aufgrund des Alters und der Motivation des Wirtepaars (und mangels Nachfolger) bedarf es aber eines Zukunftskonzepts. Nach Gesprächen mit der Gemeinde, Bodensee-Vorarlberg-Tourismus (7.3.2018) und zwei Gesprächen mit dem Wirtepaar (21.3. ohne- und 28.3. mit Gemeindevertreter) konnte beschlossen werden, einen gemeinsamen Zukunftsprozess zu starten.

Rankweil: In Rankweil gibt es derzeit noch einige Gasthäuser, allerdings ist in den meisten die weitere Zukunft auch nicht gänzlich gesichert. In einem Vorgespräch mit Carolin Frei vom Gemeindemarketing zeigte sich, dass das Projekt Gasthaus2020 einen Anknüpfungspunkte für ein Projekt (Kulinarium Rankweil) bieten könnte, das schon länger in der Schublade liegt. Daher wurde gemeinsam mit den Wirt_innen der Gemeinde ein Workshop am 6.3.2018 durchgeführt (18 Personen), bei dem die Ergebnisse des Projekts Gasthaus 2020 präsentiert wurden und verdeutlicht wurde, warum das Projekt Kulinarium Rankweil ein wichtiger Meilenstein für die Zukunft der Rankler Gastronomie werden kann. Aktuell sieht es danach aus, dass im Mai 2018 ein LEADER-Antrag zur Umsetzung des Projekts Kulinarium Rankweil eingereicht wird.

2. Erreichte Ergebnisse

Wie verdeutlicht wurde, konnte in fast allen Gemeinden ein Anknüpfungspunkt durch die diversen Veranstaltungen gesetzt werden. Dort wo sinnvoll (Übersaxen, Schnifis) wurde die gesamte Bevölkerung einbezogen. In Laterns und Rankweil wurde dagegen deutlich, dass es sinnvoller ist zuerst in internen/kleineren Arbeitsgruppen zu arbeiten, um auch sinnvolle Anknüpfungspunkte für die Folgeprojekte und -prozesse zu setzen.

Aufgrund dieser unterschiedlichen Rahmenbedingungen erfolgte auch nicht in jeder Gemeinde eine öffentliche Publikation über die Gemeindemedien.

3. Abweichungen / Probleme

Im Änderungsantrag vom November 2017 wurde beantragt, nicht in jeder Gemeinde Bürgerstammtische durchzuführen. Durch die Bewilligung des Antrags wurden dann für die einzelnen Gemeinden spezifische Formate entwickelt, die der jeweiligen Situation am Besten entsprechen.

AP3 | Durchführung der Regionalanalyse

1. Durchgeführte Aktivitäten

Grundlage für die Regionalanalyse waren vorab Daten der Wirtschaftskammer Vorarlberg über die aktuelle Struktur der Gastronomie im Land. Diese wurden mit historischen Daten, die beim Vorarlberger Wirtschaftsarchiv erhoben wurden, verglichen. Dadurch konnten grundsätzlich veränderte Strukturen der Gastronomie sichtbar gemacht werden.

In Kombination mit den Interviews mit den lokalen Experten und Wirt_innen sowie mit den externen Experten wurden durch die Literaturrecherche und Analyse regionaler statistischer Daten zahlreiche Gründe für den Strukturwandel in der Gastronomie erarbeitet (siehe Studie).

2. Erreichte Ergebnisse

Die Ergebnisse aus den erwähnten Erhebungsmethoden wurden in die Workshops/Veranstaltungen in den Gemeinden eingebracht und boten dort eine wichtige Diskussionsgrundlage für die weitere Vorgehensweise in den Gemeinden.

Ebenso wurden die zentralsten strukturellen Erkenntnisse auch in der Moderation bei der Podiumsdiskussion in Dafins eingebaut, um den dortigen Besucher_innen die veränderten Rahmenbedingungen für die Gastronomie zu verdeutlichen.

3. Abweichungen / Probleme

keine.

AP4 | Koordination und Durchführung der Detailerhebung

1. Durchgeführte Aktivitäten

Die Gemeinden Nüziders, Schnifis, Rankweil, Laterns und Übersaxen konnten gewonnen werden, sich inhaltlich an dieser Studie zu beteiligen. Im Vorfeld der Gespräche mit Wirt_innen und Gemeindeexpert_innen wurde ein Frage- und Analysebogen entwickelt. Ebenso wurden offene und geschlossene Gastronomiebetriebe in den Gemeinden in einer Fotodokumentation festgehalten, die die veränderten Rahmenbedingungen der Gastronomie aufzeigen. Folgende Personen konnten interviewt werden:

- Rankweil: Franz Abbrederis (Alt-Vizebürgermeister; Slow-Food-Vorarlberg) und Matthias Gantner (Gasthaus Sonne)
- Übersaxen: Rainer Duelli (Bürgermeister), Manfred Vogt (Gemeindevertreter, Ausschuss Krone) und Vincenzo Lafuenti (Gasthaus Krone)
- Laterns: Heinz Ludescher (Bürgermeister), Gerold Welte (Vize-Bürgermeister), Karl-Heinz Schmidt (Falbastuba und Obmann Tourismusverein) sowie Barbara und Arthur Vith (Löwen Laterns)
- Schnifis: Günther Berchtel (Gemeindesekretär), Matthias Mayr (Dreiklang-Manager) und Anton Berchtel (Gasthaus Krone)
- Nüziders: Peter Neier (Bürgermeister) und Margit Galehr (Bad Sonnenberg)

2. Erreichte Ergebnisse

Durch die Interviews mit den genannten Personen konnten wichtige Erkenntnisse für den Strukturwandel in der Gastronomie gewonnen werden, die zusammen mit den Ergebnisse von AP3 in die Identifikation von Rahmenbedingungen des Gastausstrebens eingeflossen sind.

Ebenso konnten in den Gemeinden durch die Gespräche geeignete Formate entwickelt werden, die dann in AP2 durchgeführt wurden und anhand derer in vier von fünf Fällen auch Folgeprojekte entwickelt werden konnten.

Ebenso waren die Interviews zentral für die Ableitung von Maßnahmen und Handlungsempfehlungen und boten eine Grundlage für die Zusammenstellung der Redner_innen für die Podiumsdiskussion (AP5).

3. Abweichungen / Probleme

Keine.

AP5 | Workshops zur Netzwerkbildung und

Ideenschmiede

1. Durchgeführte Aktivitäten

Wie im Änderungsantrag vom November 2017 festgehalten, zeigte sich im Laufe des Projekts, dass es sinnvoller ist, anstatt zweier Workshops nur einen Workshop in Form der Podiumsdiskussion durchzuführen, und anstatt des zweiten Workshops sechs vertiefende Interviews zu bestimmten Fragestellungen zu führen. Dafür konnten gewonnen werden:

- Norbert Schnetzer (Vorarlberger Landesbibliothek)
- Guntram Schöch (IPA – Internationale Personalagentur – Regionalleitung)
- Hartwig und Susanne Lohs (Autoren „Traditionelle Gasthäuser in Vorarlberg“)
- Bezirkshauptmannschaft Bregenz (Ingomar Wetzlinger und Christian Flatz)
- Arbeitsinspektorat Vorarlberg (Günter Hafner)
- Elmar Herburger (Gasthof Mohren Rankweil, Spartenobmann Tourismus und Freizeitwirtschaft)

Die Podiumsdiskussion fand nach erfolgreicher Organisation am 14.3.2018 in der Krone Dafins statt. Fünf spannende Redner_innen aus der Praxis konnten dafür gewonnen werden. Matthias Mayr (GF Region Dreiklang), Claudia Marte (Obfrau Verein üsre Krona Dafins), Richard Bilgeri (Obmann Bartle Riefensberg), Matthias Müller (Schützenhaus FK, Obmann Junges Gastgewerbe) und Eugen Fulterer (Kulturarbeiter, ehem. Gasthaus Kreuz Rankweil) blickten aus unterschiedlichen Blickwinkeln auf das Thema Gasthaussterben und zeigten auf, was dagegen getan werden kann.

Das Interesse an der Diskussion war sehr groß. Insgesamt haben sich 61 Personen auf der Unterschriftenliste eingetragen. Das Team der Krone zählte sogar 75 Personen. Darunter 5 Landtagsabgeordnete und 13 Bürgermeister_innen aus dem ganzen Land. Ebenso waren zahlreiche Wirt_innen anwesend (inkl. Spartenobmann Elmar Herburger) und sonstige Expert_innen aus Regionalentwicklung, Tourismus und Gastronomie.

2. Erreichte Ergebnisse

Die Redner_innen bei der Podiumsdiskussion zeigten auf, wie dem Gasthaussterben entgegengewirkt werden kann. Dadurch konnte ein direkter Wissenstransfer zwischen unterschiedlichen Bereichen sichergestellt werden. Ebenfalls wurde am Beispiel der Krone Dafins und des Bartle in Riefensberg gezeigt, wie sich die Zivilgesellschaft einbringen kann, um leer stehende Gasthäuser nachzunutzen und mit Leben zu erfüllen.

Insgesamt förderte die Veranstaltung auch die Netzwerkbildung zwischen Gastronomie und Gemeinden, da im Nachlauf der Veranstaltung bereits ein Treffen von

Spartenobmann Elmar Herburger und LAG-Obmann Walter Rauch stattfand, bei dem diskutiert wurde, wie Sparte und Gemeinden gemeinsamen für die Förderung der Kleingastronomie auftreten können. Ein nächster Schritt dazu erfolgt im Rahmen der Generalversammlung des Vereins Dorfleben am 3.5.2018.

3. Abweichungen / Probleme

Es zeigte sich, dass sich für die Beantwortung spezifischer Fragestellungen Experten-Interviews besser eignen als Workshops. (siehe Projektänderungsantrag vom 7. November 2017).

Anstelle des einen geplanten Workshops wurde eine Podiumsdiskussion durchgeführt (siehe Änderungsmeldung vom 12. Februar 2018).

AP6 | Anfertigung und Niederschrift der Ergebnisse und des Maßnahmenkatalogs

1. Durchgeführte Aktivitäten

Die Ergebnisse aller APs sowie einer zusätzlichen Best-Practice-Analyse wurden zusammengetragen, analysiert und in einer Studie festgehalten. In Kapitel 5 der Studie bzw. im Anhang ist ein Maßnahmenkatalog für unterschiedliche Institutionen/Ebenen sowie ein Entscheidungsbaum/Checkliste für Gemeinden enthalten.

2. Erreichte Ergebnisse

Die Studie konnte erfolgreich fertig gestellt und die Ergebnisse aus allen APs eingearbeitet werden. Ebenso ist ein Maßnahmenkatalog sowie eine Checkliste für Gemeinden in Kapitel 5 (und im Anhang) enthalten.

Durch den Projektpartner WKV und den Verein Dorfleben als Projektträger ist die Verteilung der Ergebnisse an die Mitgliedsbetriebe- und Gemeinden gesichert. Ein nächster Schritt zur verstärkten Zusammenarbeit zwischen Sparte und Verein ist die Generalversammlung des Vereins am 3.5.2018.

3. Abweichungen / Probleme

keine

Liste beauftragter Unternehmen

AP 1 - AP 6: Johannes Herburger

Liste beantragter Änderungen im Projekt

Änderungsantrag vom 7. November 2017: AP5: Experten-Interviews statt Workshop, AP2: spezifische Formate je Gemeinde, statt Bürgerstammtische, Verlängerung der Projektlaufzeit bis 31. März 2018.

Änderungsmeldung vom 12. Februar 2018: AP5: Anstatt des Workshops findet eine Podiumsdiskussion statt.